

Leseprobe 1

Plötzlich fix und fertig, schloss sie die Augen und atmete ein paar Mal tief durch.

„Was darf ich für dich tun, Junge Königin?“, hörte sie den SAAR fragen.

Daria blinzelte und musterte ihn genauer. Mich in den Arm nehmen? Trösten? „Zeige mir bitte die Räume.“

„Gerne.“ Er wandte sich um.

„Warte, wie nennt man dich?“

„Ich bin SAAR-Modell S2-5EX, Junge Königin.“

„S2-5EX, können wir bitte gleich eine Sache ändern. Du bist mir persönlich zugeteilt worden und wirst laut Endla immer bei mir oder in meinen Räumen sein. Sprich mich bitte mit Daria an, wenn wir privat sind.“

„Wie du wünschst.“

„Und was ich vorher meinte, war, hast du einen Namen?“

„Namen?“

„Mein Name ist Daria. Ich nehme nicht an, dass ich dich immer S2-5EX nennen soll, oder?“

„So gesehen kann ich leider nicht mit einem Namen dienen. Bisher nannten mich alle SAAR. Gerne trage ich jeden Namen, den du mir gibst.“

Sie überlegte. „Bist du weiblich oder männlich?“

„Königin Endla hat mich männlich bestellt, das kann aber jederzeit geändert werden. Meine äußere Erscheinung ist neutral, sodass du weitestgehende Freiheiten bei meiner optischen Gestaltung hast. Ich kann zum Menschen werden, zum Katee'Lhi oder was du sonst möchtest.“

Daria blickte ihn verblüfft an. Ihr persönlicher SAAR war männlich? Was bezweckte ihre Mutter damit? ... Dachte sie etwa, dass sie mit ihm...? Iiiiiiiii, nie im Leben.

Besser er wurde weiblich.

Oder?

Wofür sollte sie sich bloß entscheiden? Hmm. Die Roboter der Katee'Lhis waren äußerst intelligent. Vielleicht brachte es etwas, ihn nach seiner Meinung zu fragen: „Was schlägst du vor? Was erwartet man vom SAAR der Jungen Königin? Wie soll er sein?“

Er neigte den Kopf ein wenig, als würde er nachdenken. „In meiner Datenbank steht mir kein vergleichbarer Fall zur Verfügung.“

„Hat Endla einen SAAR?“

„Nein. Mehrere AAR dienen ihr, aber keiner ist mit mir vergleichbar. Andererseits, wenn ich überlege, hat sie doch einige SAAR in ihrer näheren Umgebung.“

„Welche?“

„Mehrere Mitglieder der Palastwache sind SAAR. Ich glaube, es hätte Vorteile, wenn ich wie ein Krieger oder Soldat aussehe.“

„Guten Idee. Wie würdest du dich gestalten?“

„Die Basisstruktur bleibt bestehen, aber muskulöser, kräftiger, mit der langen Haartracht der Krieger.“

Noch während er dies sagte, fing seine Gestalt leicht zu wabern an und streckte und dehnte sich.

Daria trat überrascht einen Schritt zurück. „Bist du etwa aus dem gleichen Material, wie dieser Würfel auf dem Holo-Deck?“

„Mein Äußeres besteht aus Memo-Keramik.“

„Wow!“ Daria beobachtete fasziniert, wie seine Formen verfließen, und er plötzlich Fell und Haare bekam.

„Welche Farbe soll ich wählen?“

„Farbe?“

„Für das Fell.“

„Ach so. Hmmmmm. Silbergrau.“

„Augenfarbe?“

„Violett?“ Gott, hoffentlich würde das nicht schwul aussehen. Gab es so etwas überhaupt hier? Ihre nächsten Gedanken verloren sich im Nichts, als sie zusah, wie sich sein Fell und sein Haar entsprechend verfärbten.

„Wie machst du das?“, fragte sie.

„Ein einfaches Programm, ich kann jede beliebige Farbe annehmen, ähnlich wie ein Holo-Bild.“

Daria ging um ihn herum, betrachtete die massigen Schenkel, das knackige Hinterteil und die breite, muskelbepackte Rückansicht. „Cool.“ Er sah fast so aus wie Passio. Was sich wohl unter dem Skirtra verbarg? War er auch so gut bestückt, wie ihr Krieger? Huch, schon beim Gedanken daran huschte eine hitzige Röte über ihr Gesicht. Das sollte doch bitte das letzte sein, an das sie nun dachte.

„Wie möchtest du meine Stimme“, riss er sie aus ihren Gedanken.

„Stimme?“ Ach so, Stimme. „So wie die meisten Krieger sie haben, tief und kehlig, aber doch melodios.“

Er lieferte ein paar Sprechproben und schließlich wählte Daria eine aus. Ihr SAAR klang nun – zumindest für ihre Ohren – äußerst angenehm. Sie blieb vor ihm stehen und musterte ihn nochmals von Kopf bis Fuß. Ein äußerst gelungenes Stück, musste sie zugeben. „Jetzt habe ich auch einen Namen für dich. Ich werde dich Vin nennen.“

„Wie du beliebst.“

Daria hielt es nicht mehr aus, sie musste ihn fragen: „Geht es bei deinem männlichen Körper rein um die Optik oder wozu wäre er noch gut?“

„Ich kann alles, was ein lebender Mann kann. Das heißt, ich bin zur körperlichen Liebe befähigt.“

Obwohl sie es geahnt hatte, warf sie seine offene Äußerung fast um. „Hast du wirklich alle körperlichen Funktionen eines Mannes?“

„Ja. Ich bin entsprechend programmiert und verfüge über alle dazu erforderlichen Fähigkeiten und Funktionen. Meine Memo-Keramik Oberfläche erfüllt beinahe alle Wünsche. Du kannst mich entweder nur als erotisches Spielzeug verwenden, das zu deinen Diensten steht, oder ich kann mich verhalten wie ein echter Mann, mit den dazugehörigen Anforderungen und Bedürfnissen, ganz nach deinem Belieben. Und wenn dich meine einprogrammierten Fähigkeiten nicht zufrieden stellen, kannst du mich lehren. Mein Speicher ist sehr groß.“

GÜTIGER. GOTT. Vin bot sich als Liebediener an. Daria kämpfte um ihre Fassung und stotterte dann los: „Gut. Gefällt mir. Obwohl. Nicht jetzt. Irgendwann. Ich werde es dir sagen, sollte ich diese Dienste benötigen. Und jetzt führe mich durch meine Räume.“ Sie musste schleunigst auf andere Gedanken kommen.